

# Umsetzung Fußverkehrsstrategie Hoheluft-Ost

Für eine Berücksichtigung der Anwohner\*innen-Interessen und einen konstruktiven Dialog!



## Der Kontext

Im Rahmen der "Fußverkehrsstrategie Hoheluft-Ost" sollen im Stadtteil sukzessive eine große Anzahl von PKW-Parkplätzen für die Anwohner\*innen verloren gehen. Alternative Abstellmöglichkeiten gibt es im Stadtteil nicht.

Eine barrierefreie Bürgerbeteiligung der direkt betroffenen Anwohner\*innen zu den konkreten Maßnahmen und der Beurteilung der Sinnhaftigkeit/des Nutzens dieser wurde nicht durchgeführt.

## Das Anliegen

Konstruktiver und aktiver Dialog mit den direkt betroffenen Anwohner\*innen vor der Umsetzung weiterer Maßnahmen bzw. zur Rücknahme der kurzfristig durchgeführten Maßnahmen.  
Gemeinsame Findung von sinnvollen Kompromisslösungen.

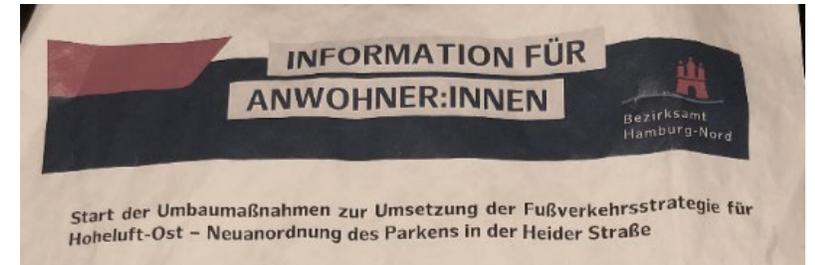
# Der aktuelle Bezug:

Die kurzfristig und nur durch Flugblatt (Mitte/Ende April) angekündigte Maßnahme in der Heider Str. (südlicher Teil), durch die die Hälfte der PKW-Stellplätze für die Anwohner\*innen ersatzlos verloren gehen.

Zurzeit ist in der Heider Straße zwischen Abendrothsweg und Eppendorfer Weg auf beiden Straßenseiten halbseitiges Gehwegparken angeordnet. Durch diese momentane Parkordnung wird der Raum für den Gehweg sehr eingeschränkt. Um mehr Raum für den Gehweg zu schaffen, wird das Parken gemäß der StVO zum Fahrbahnrandparken geändert. Da die Breite der Fahrbahn kein beidseitiges Fahrbahnrandparken zulässt, wird in diesem Straßenabschnitt zur Verdeutlichung eine Halteverbotsstrecke auf der östlichen Seite eingerichtet.



Die Maßnahme wurde nun am 11.05.21 ohne den gewünschten Dialog mit den direkt betroffenen Anwohner\*innen durch die Aufstellung von Halteverbotsschildern umgesetzt (, obwohl in der Sitzung des Regionalausschusses Eppendorf-Winterhude am 26.04. in Gegenwart von Vertreter\*innen des Bezirksamtes um einen solchen Dialog gebeten wurde).



hat im März 2018 beschlossen, die umzusetzen. Nachdem nun auch eine die Heider Straße vorliegt, bringt das eg. Ziel ist es, konkrete Verbesserungen für ur, Barrierefreiheit, Verkehrssicherheit und

drothsweg und Eppendorfer Weg auf beiden angeordnet. Durch diese momentane sehr eingeschränkt. Um mehr Raum für den er StVO zum Fahrbahnrandparken geändert. Fahrbahnrandparken zulässt, wird in diesem alteverbotsstrecke auf der östlichen Seite

reitenfelder Straße und Abendrothsweg auf erweitert. Für diese Erweiterung wird das genutzt. Auf der östlichen Seite des asens von den vorhandenen Gehwegplatten rkordnung bleiben in dem Straßenabschnitt sweg unverändert.

Für weitere Informationen schauen Sie sich gerne hier vorbei:

Start der Fußverkehrsoffensive Hoheluft-Ost <https://t1p.de/y5s5>

Fußverkehrsstrategien für die Stadtteile Alsterdorf und Hoheluft-Ost <https://t1p.de/wt2e>

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an: [mr@hamburg-nord.hamburg.de](mailto:mr@hamburg-nord.hamburg.de)

Unabhängig vom Beschluss der Bezirksversammlung Hamburg-Nord hat die Technische Universität Hamburg eine Forschungsarbeit zum Thema „Pkw-Freiheit im Stadtteil Hoheluft-Ost“ verfasst. Die Ergebnisse finden Sie hier:



Eine bessere Qualität von Fuß- und Radwegen führt dazu, dass Anwohner:innen freiwillig auf einen Pkw verzichten würden

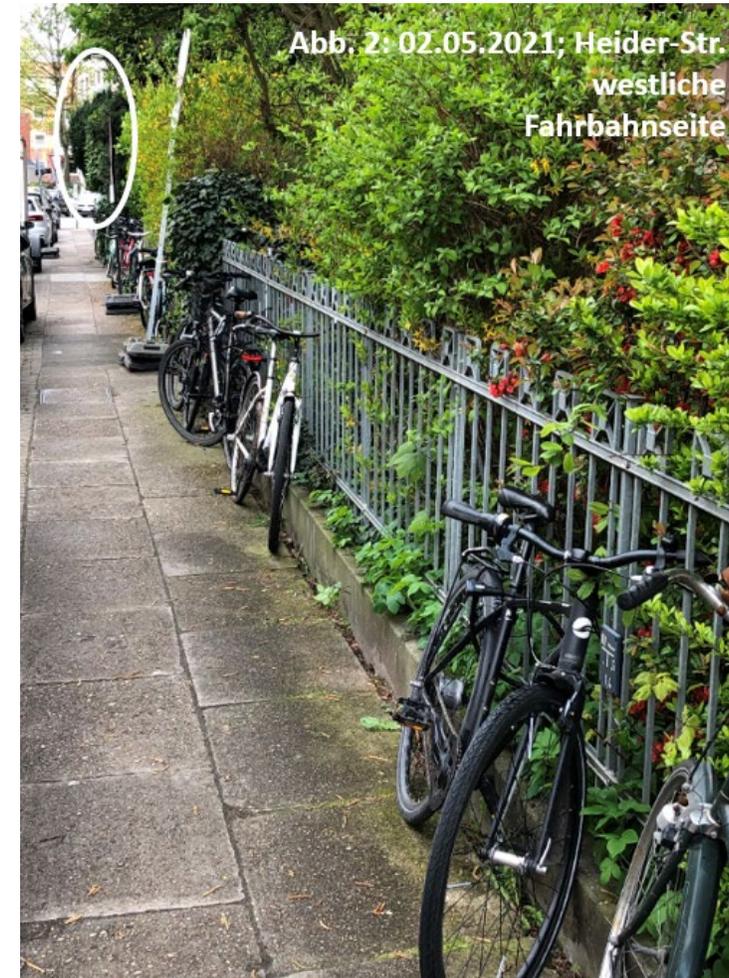


Mehr Informationen zur Studie finden Sie hier: <https://www2.tuhh.de/mobilitaet/ergebnisse-der-umfrage-zu-autobesitz-in-hoheluft-ost/>

## Die Ausgangssituation (Heider Str.; südlicher Teil zwischen Abendrothsweg und Eppendorfer Weg) :



Es besteht keine Einschränkung des Fußverkehrs durch korrekt abgestellte PKW. beim bisherigen beidseitigen Parken. Die maximale Gehwegbreite wird durch die Straßenlaternen bestimmt (siehe Abb. 1).



Potentielle Engstellen entstehen durch abschnittsweise "ungünstig" abgestellte Fahrräder und (noch) nicht erfolgten Heckenschnitt (siehe Abb. 2).

# Die Optimierung im Interesse aller: (Heider Str.; südlicher Teil)

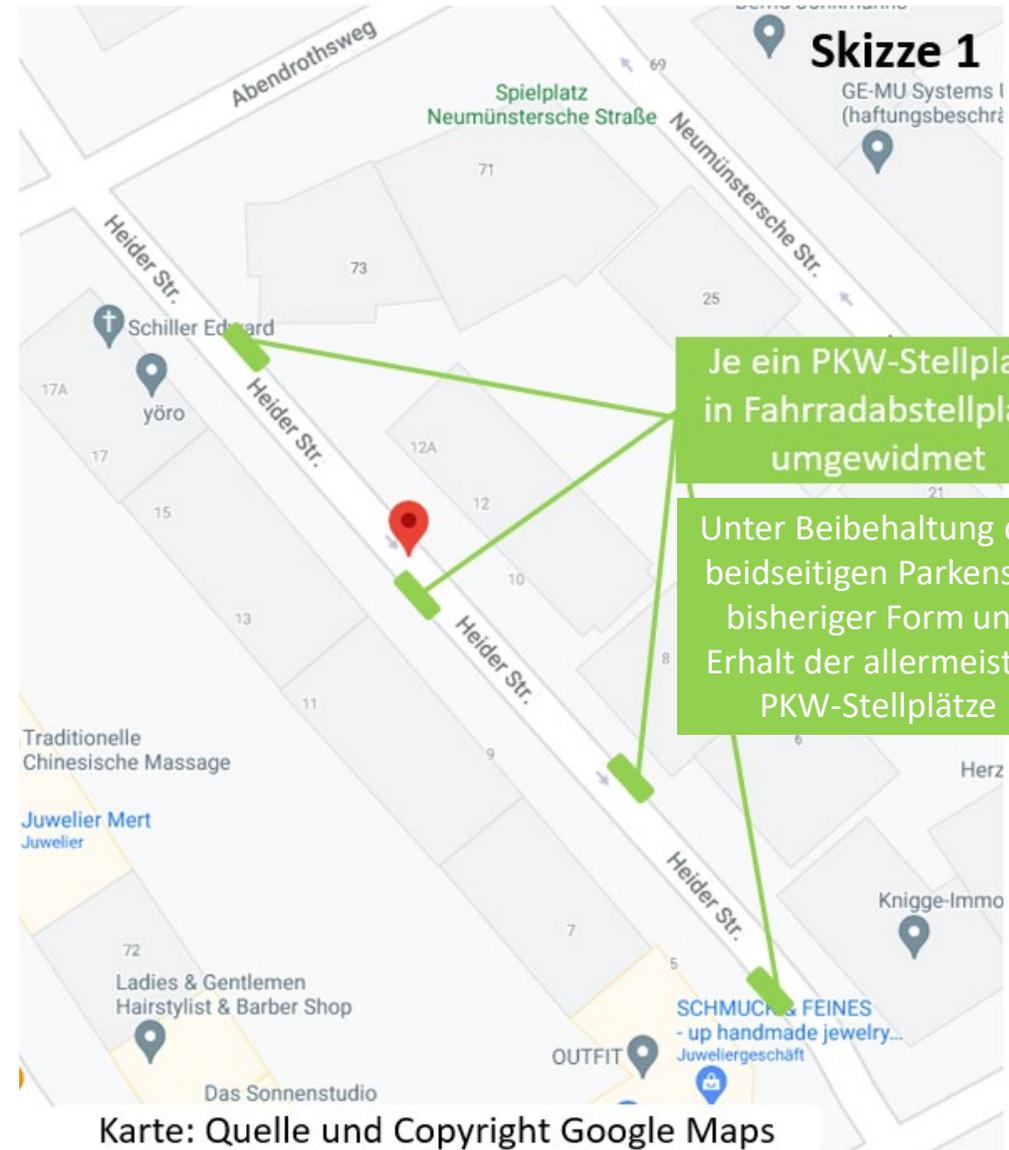
Umwidmung von insgesamt 3-4 PKW-Stellplätzen in dem Straßenabschnitt für **Fahrradabstellplätze** (siehe Skizze. 1). Hier würde Abstellplatz für insgesamt 24-32 Räder entstehen. Idealerweise vorrangig auf der Straßenseite und Höhe der Straßenlaternen. Das beidseitige Parken kann bestehen bleiben.

Erneuerung der Parkmarkierungen als Orientierungshilfe für PKW-Fahrer\*innen (in der Heider Str. weitgehend nicht mehr vorhanden). Bei korrektem beidseitigem Parken keine Engstellen durch PKW (siehe Abb. 1).

Einführung des **Anwohner\*innen-Parkens** im Stadtteil (unter Einbeziehung der Gewerbetreibenden). Dadurch Reduktion des PKW-Pendelverkehrs in den Stadtteil.

Ergänzende (optionale) Maßnahmen für **besseres Parkraum-Management:**

- die Einrichtung temporärer Halteverbote für Handwerker mehr am konkreten und "echten" Bedarf orientieren und überprüfen.
- Einrichten einer lokalen Plattform (Online-Börse) für Mietstellplätze im Stadtteil.



## Das mögliche Ergebnis: (Heider Str.; südlicher Teil)



Optimierung der Fußverkehrswege in den Seitenstraßen durch Vermeidung von Engstellen.



Zugewinn für Radnutzer\*innen durch die Schaffung von geeigneten Abstellplätze.



Erhalt der allermeisten PKW-Stellplätze für die Anwohner\*innen (und Gewerbetreibenden) im Stadtteil.

**Ein Stadtteil für alle und alle für ein Miteinander!**

**Für einen lösungs- und kompromis-orientierten  
Dialog mit den direkt betroffenen Anwohner\*innen.**